In der Schlacht bei Bautzen 1813 brannte die Kirche aus und wurde darauf 1814—16 neu aufgeführt. 1840 erfolgte eine Erneuerung, 1892 eine zweite.

Aufsen an der Westwand eine doppelte Bogennische, zwei Rundbogen auf einer Mittelkonsole gestützt; innen mit wohl von dem Brande 1813 herrührenden Rauchspuren. Diese Giebelmauer, überhaupt wohl die ganze Kirche, in ihren Mauermassen älter. Vergl. Alte Kirchengalerie S. 443.

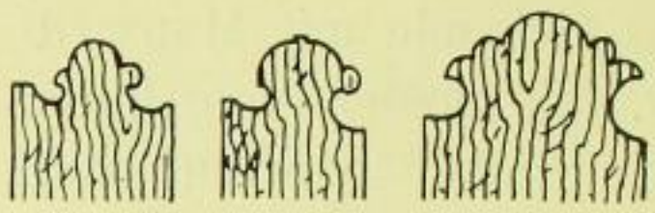

Fig. 208. Purschwitz, Kirche, Obere Abschlüsse am Gestühl.

Gestühl, mit hübsch profilierten, wechselnden Formen für die oberen Endungen der Türen (Fig. 208).

Der Altar, mit der Kanzel vereint, Holz, einfach in den Formen des beginnenden 19. Jahrhunderts geschmückt.

Taufstein vom Jahre 1886.

Orgel, 1859 vom Orgelbaumeister Kohl in Bautzen erbaut.

Denkstein, an der Kirche.

Sandsteinplatte, 87 cm im Geviert. Die Inschrift lautet:

D. O. M. S. | Cvra . et . avspicio . | Jeremiae . Behrnaveri | consvlis . reip . Bvdissin . cvratoris . Maettigiani . | et . pagi . Purschwiz . administratoris . | aedes . haec . | crescentem . sacra . frequentantivm . nvmervm . | vix . amplivs . captvra . | rvinosa . | et . vetvstate . ferme . collapsa | ab . anno . MDCCXIX . | instavrari extrvique | coepta | ad . finem . vsqve . anni . MDCCXXIII . | in dimidio . ferme . maius . spativm . | didvcta.

Denkstein, oval, mit einem Lorbeerkranz umgeben, an der Nordwand der Kirche eingemauert, bez.:

Bey Erbauung dieser Kir- | che von Anno 1719 bis 1722 | war Pfarrer | Tit. Herr Christoph Schlencke | gebürtig aus Rosenhayn unweit | Löbau.

Gruft der Familie von Löben. Offener Säulenbau mit Holzarchitrav, 3:6 m messend. Die Wandsäulen aus Granit sind alt, die vier vorderen aus Sandstein wahrscheinlich ergänzt. Einfaches Eisengitter.

17. Jahrhundert.

Drei Glocken. Von den alten, in dem 1724 erbauten Ostturm aufgehängten Glocken, die 1813 zerschmolzen, waren nur die beiden gröfsten mit einer Inschrift versehen.

Die grofse war bez.: o rex gloriae veni cum pace . ave maria gratiae plena.

Die mittlere bez.: o rex gloriae veni cum pace s. maria.

Von den jetzigen Glocken wurde die gröfste, im Jahre 1815 gegossene, laut Inschrift 1854 umgegossen.

Die mittlere Glocke, 74 cm hoch, 83 cm unterer Durchmesser, bez.:

Nach Zerschmelzung der 3 Glocken | bei dem Brande der Kirche von Purschwitz | in der Schlacht am 21. May 1813 | wurden dieselben neu gegossen | von Friedrich Gruhl in Kleinwelcke, 1815.

Auf der Rückseite ein Vers.

Die kleine Glocke, 62 cm hoch, 70 cm unterer Durchmesser, von demselben Giefser, bez.: 1815 und mit einem Vers.

Kirchengeräte.

Taufbecken, Zinn, achtseitig, 76 cm breit, 47 cm Durchmesser des Beckens. Dieses ist mit vier Ranken verziert und bez.:

Zachariae 13. Zv der Zevd wird(?) das Havs David vnd | die Bvrger zv Jehrvsalem einen | freien offenen Born haben | wieder die Svnde vnd Vnreinikidt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden